

Kärnten auf dem Weg zur Nachhaltigkeit. Für einen starken und erfolgreichen Tourismus.

Nachhaltigkeit für
KÄRNTEN

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

LAND  **KÄRNTEN**


Kofinanziert von der
Europäischen Union



Ablauf heute

- ▶ Teil 1: Präsentation und Einteilung in Expertengruppen
 - ▶ 9:30 bis 10.20 Uhr
- ▶ Kurze Pause
- ▶ Teil : Workshop Mobilität, Gruppenpräsentation
 - ▶ 10.30 bis 11.30 Uhr
- ▶ Feedback, offene Fragen



Nachhaltige Entwicklung – Agenda 2030 / SDGs

Österreich bekennt sich zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (United Nations, UN) mit ihren 17 Nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, SDGs). Die Agenda 2030 bietet einen international verbindlichen Rahmen, in dem systematisch alle Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung berücksichtigt werden und so ein gutes Leben für alle gemäß dem Grundsatz "Leaving no one behind" gewährleistet werden soll.



Plan T

Masterplan für Tourismus

NACHHALTIGKEIT ALS GRUNDPRINZIP FÜR DEN TOURISMUS

.....

Was versteht man unter „Nachhaltigem Tourismus“?

Die UN-Welttourismusorganisation (UNWTO) hat dafür eine klare Definition erarbeitet: „Tourismus, der den derzeitigen und zukünftigen ökonomischen, sozio-kulturellen und ökologischen Auswirkungen umfassend Rechnung trägt und dabei die Bedürfnisse der Gäste, der Tourismuswirtschaft, der Umwelt sowie der heimischen Bevölkerung berücksichtigt.“

Das muss die Basis des österreichischen Tourismus werden! Nur wenn wir zukünftig alle drei Säulen dieser Nachhaltigkeit beachten, können wir langfristig erfolgreich bleiben. Wir stehen daher vor einem Paradigmenwechsel: Nicht mehr der Gast allein steht im Mittelpunkt unserer Tourismuspolitik, genauso wichtig sind die Bedürfnisse unserer Unternehmerinnen und Unternehmer und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch der heimischen Bevölkerung und der Umwelt.

Es geht nicht in erster Linie um Tourismusdestinationen, die die Ansprüche unserer Gäste erfüllen, sondern um qualitätsvolle Lebensräume, in denen sich sowohl die Gäste als auch die Bevölkerung wohlfühlen – sei es in der Stadt oder am Land. Aber der Tourismus muss auch seiner globalen Verantwortung gerecht werden und einen Beitrag zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen leisten.

Nachhaltigkeit für
KÄRNTEN

ZIELKORRIDOR 2
DIE LEITBRANCHE DES
21. JAHRHUNDERTS WEITERENTWICKELN

6

**LEBENSGRUNDLAGE
NACHHALTIG SICHERN**

AKTIONSFELDER:

- Österreich als „grüne“ Destination positionieren
- Tourismus zum „Kraftwerk“ machen
- Strukturen für eine nachhaltige Mobilität schaffen und Konnektivität verbessern

Österreich steht für einen nachhaltigen Tourismus im Einklang mit Mensch und Natur. Wir haben eine intakte Natur sowie ein hohes Umweltbewusstsein der Bevölkerung. Für immer mehr Gäste sind Nachhaltigkeit und die aktive Förderung eines klima- und umweltverträglichen Tourismus ein wichtiges Anliegen. International könnte Österreich noch stärker als nachhaltige Tourismusdestination wahrgenommen werden, was letztlich auch zu einer Erhöhung der Attraktivität von Urlaub in Österreich führt.

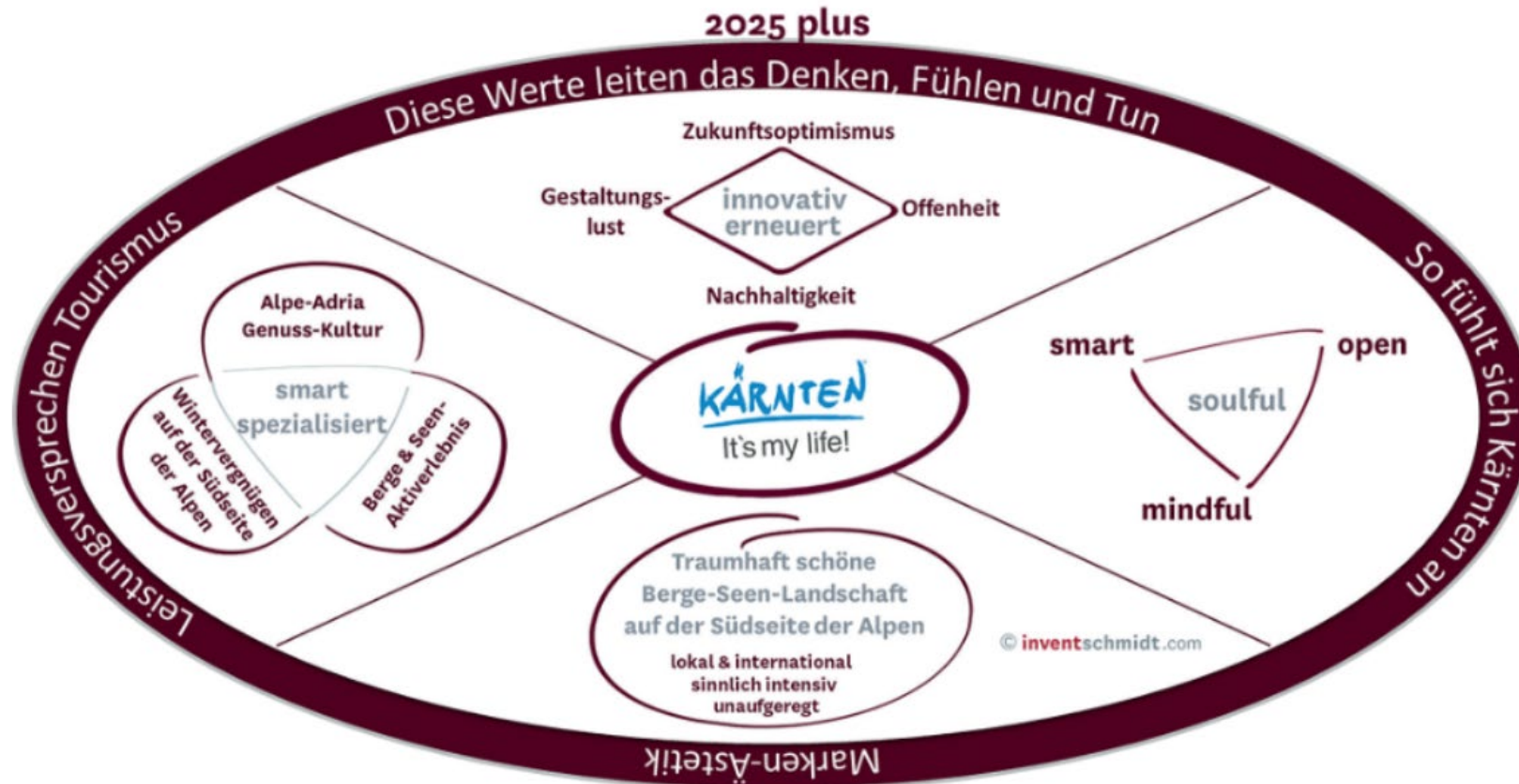
Tourismus und Klimawandel stehen in einer vielfältigen Wechselbeziehung. Einerseits ist er ein Wirtschaftszweig, der vom Klimawandel besonders stark betroffen ist beziehungsweise sein wird. Hier muss das touristische Angebot an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden. Andererseits trägt der Tourismus zum Klimawandel bei, unter anderem durch den individuellen Reiseverkehr. Für eine nachhaltige Tourismusentwicklung müssen Schritte gesetzt werden, die die negativen Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima so gering wie möglich halten.

Dazu braucht es ein Energiesystem, das nachhaltig und zugleich sicher, innovativ, wettbewerbsfähig und leistungsfähig ist. Es gilt Treibhausgasemissionen zu senken, verstärkt auf erneuerbare Energie zu setzen, Energie- und Ressourceneffizienz zu erhöhen und dabei aber die Wettbewerbsfähigkeit des Tourismusstandortes Österreich weiterhin zu gewährleisten. Dabei ist auch der Tourismus gefordert. Ein verstärktes Engagement der Tourismusbranche bei Programmen wie u.a. dem 100.000-Dächer-Photovoltaik- und Kleinspeicher-Programm kann ein erster Schritt sein.

Hauptverursacher von Umweltbelastung im Tourismus sind die An- und Abreise. Im Interesse der Gäste, aber auch der Einheimischen, ist dem Ausbau nachhaltiger Mobilitäts- und Verkehrslösungen zwischen und in urbanen sowie ländlichen Regionen Priorität einzuräumen.

Tourismusmarke 2025+

Nachhaltigkeit für
KÄRNTEN



Regierungsprogramm Land Kärnten

Nachhaltigkeit für
KÄRNTEN



NEUE KONZEPTE FÜR NACHHALTIGE MOBILITÄT IM TOURISMUS

Das Gästeverhalten ändert sich und Nachhaltigkeit sowie eine klimaschonende Anreise und Fortbewegung während des Urlaubsaufenthaltes liegen im Trend. Die Koalitionspartner werden das öffentliche Verkehrsangebot für den Tourismus ausbauen und mit bedarfsorientierten Verkehren ergänzen. Die bisherigen Initiativen sollen gebündelt und verstärkt werden. Dem Urlaubsgast soll damit ein Angebot für die kostenfreie Inanspruchnahme des öffentlichen Verkehrs gemacht werden. Dafür werden die touristischen Abgaben neu strukturiert.

AUSFLUGSZIELE IN KÄRNTEN MODERNISIEREN

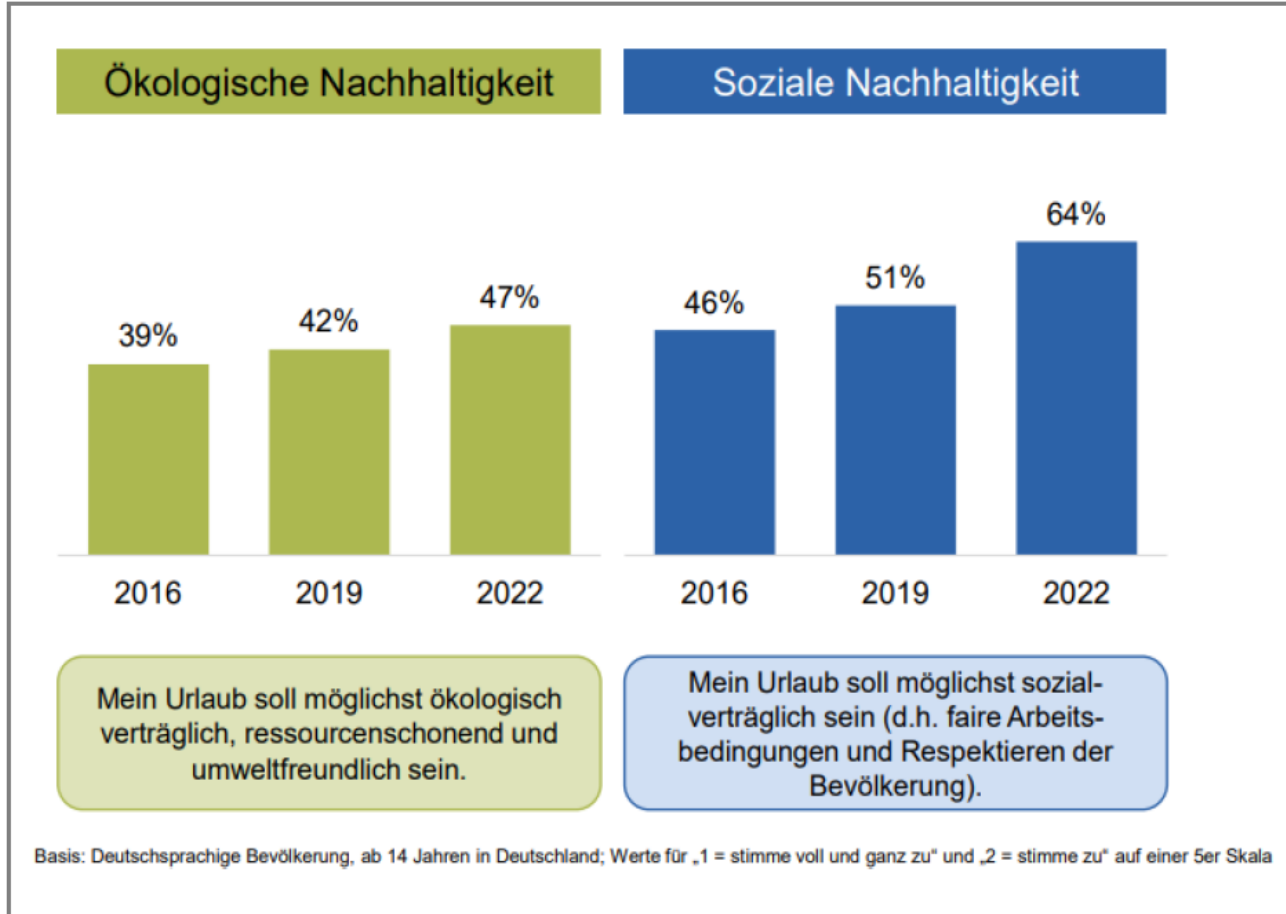
Die Ausflugsziele stellen für Gäste und die Kärntner:innen eine wichtige Freizeitinfrastruktur dar. Die Koalition wird die Investitionsoffensive weiterführen und den Aspekt der Nachhaltigkeit und Regionalität weiter in den Vordergrund rücken mit dem Ziel, das Angebot der Ausflugsziele zu erweitern und eine Qualitätssteigerung zu bewirken. Darüber hinaus ist die Verlängerung der Öffnungszeiten, bis hin zu einer ganzjährigen Nutzung, ein Hauptaspekt der Förderoffensive.

FÖRDERUNG VON QUALITÄT UND GANZJÄHRIGEN TOURISTISCHEN ANGEBOTEN

Ein nachhaltiges und modernes Freizeit- und Tourismusangebot hat für die wirtschaftliche Wertschöpfung im Land eine große Bedeutung. Die Positionierung Kärntens als Urlaubsland mit der höchsten Konzentration an südlichem Lebensgefühl in Österreich wird beibehalten und auf die erfolgreiche Marke weiter aufgebaut. Die Koalitionspartner bekennen sich zur Modernisierung und Schaffung neuer, qualitätsvoller ganzjähriger Angebote im Alpen-Adria Raum sowie zur Förderung kommunaler touristischer Infrastruktur. Ebenfalls werden Angebote im Bereich des Gesundheitstourismus gestärkt.

Buchungsmotiv „Nachhaltigkeit“

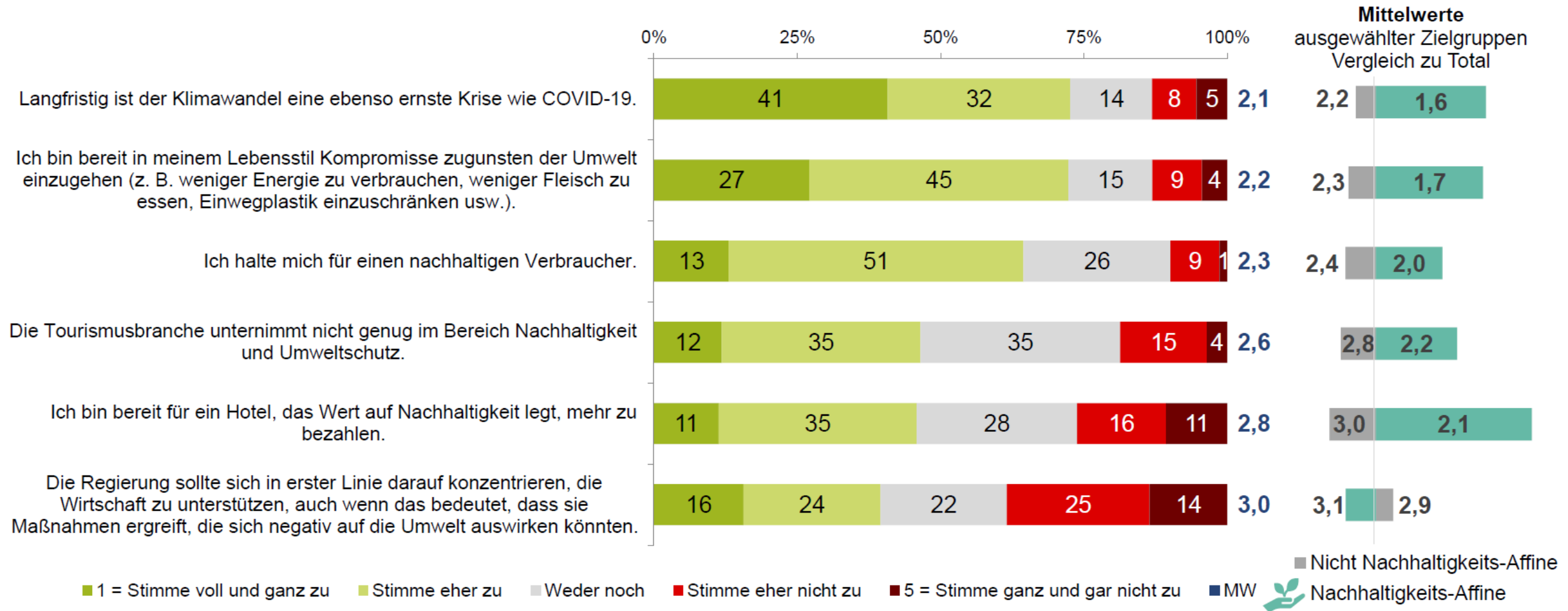
Nachhaltigkeit für
KÄRNTEN



* Quelle: Reiseanalyse 2022: Erste Ergebnisse, Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen

Allgemeine Einstellung zu Nachhaltigkeit

Klimawandel wird als ernste Krise begriffen, zu deren Bekämpfung man auch beitragen will

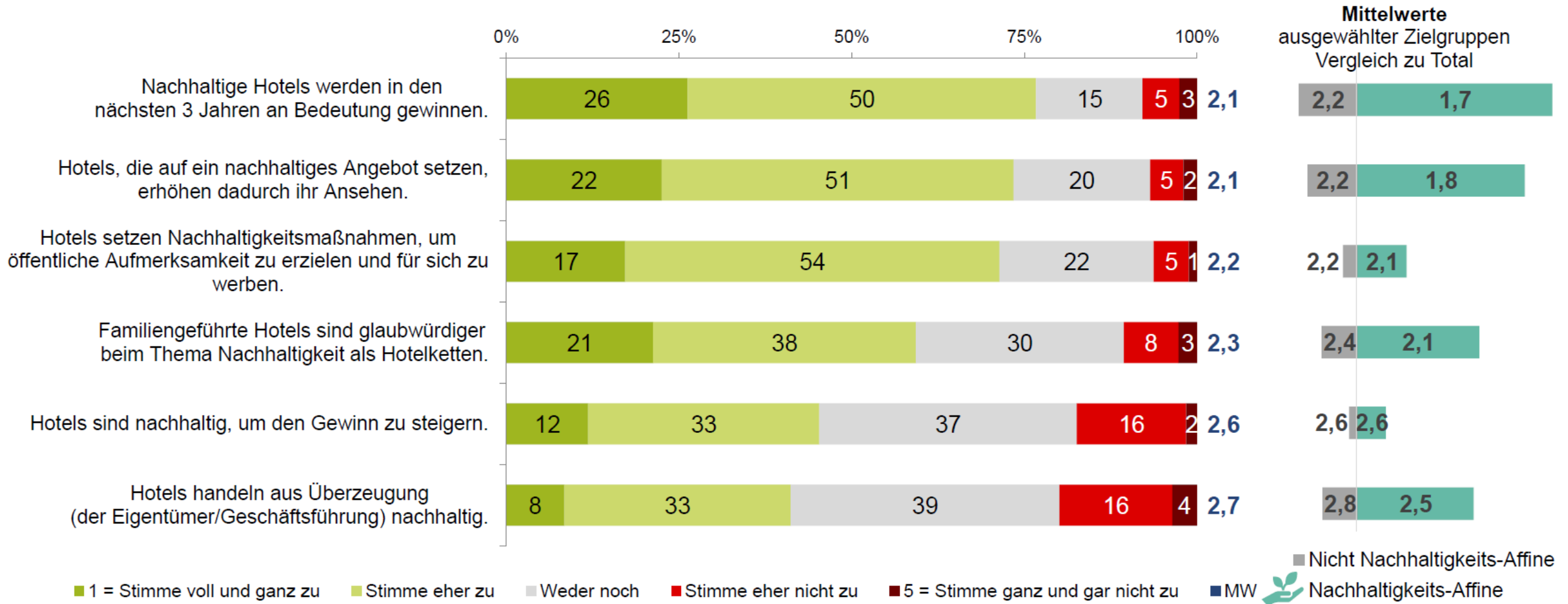


„V1. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Angaben in %; absteigend sortiert nach Top 2

Quelle: ACB-Conjoint-Studie Nachhaltigkeitsaspekte bei der Hotelauswahl von ÖW und Ipsos | Basis/Alle Befragten: n=959, Potentielle Österreich-Urlauber; Teilzielgruppen: „Nachhaltigkeits-Affine“ n=221 Personen, die bereit sind für nachhaltige Zusatzleistungen mehr zu bezahlen und zur Österreich-Zielgruppe zählen bzw. Alle anderen Personen, ohne ausgeprägte Aufzahlungsbereitschaft für Nachhaltigkeit (n=738)

Einstellung zu Nachhaltigkeit bei Hotels

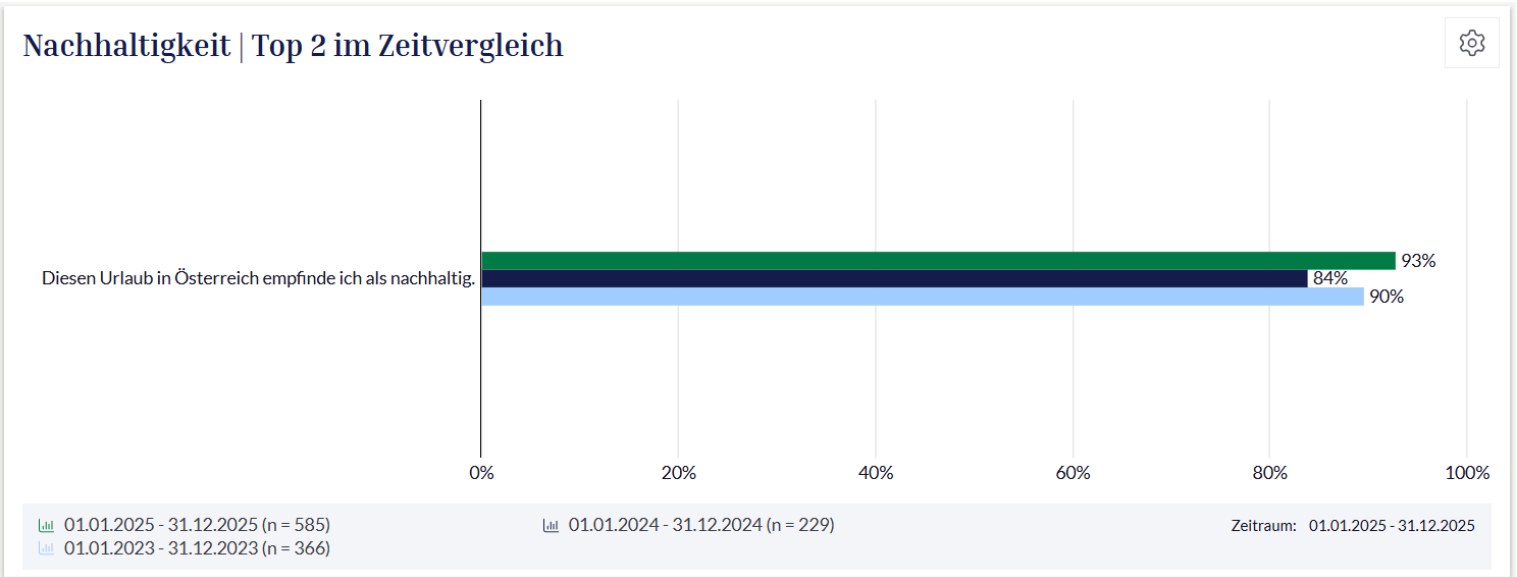
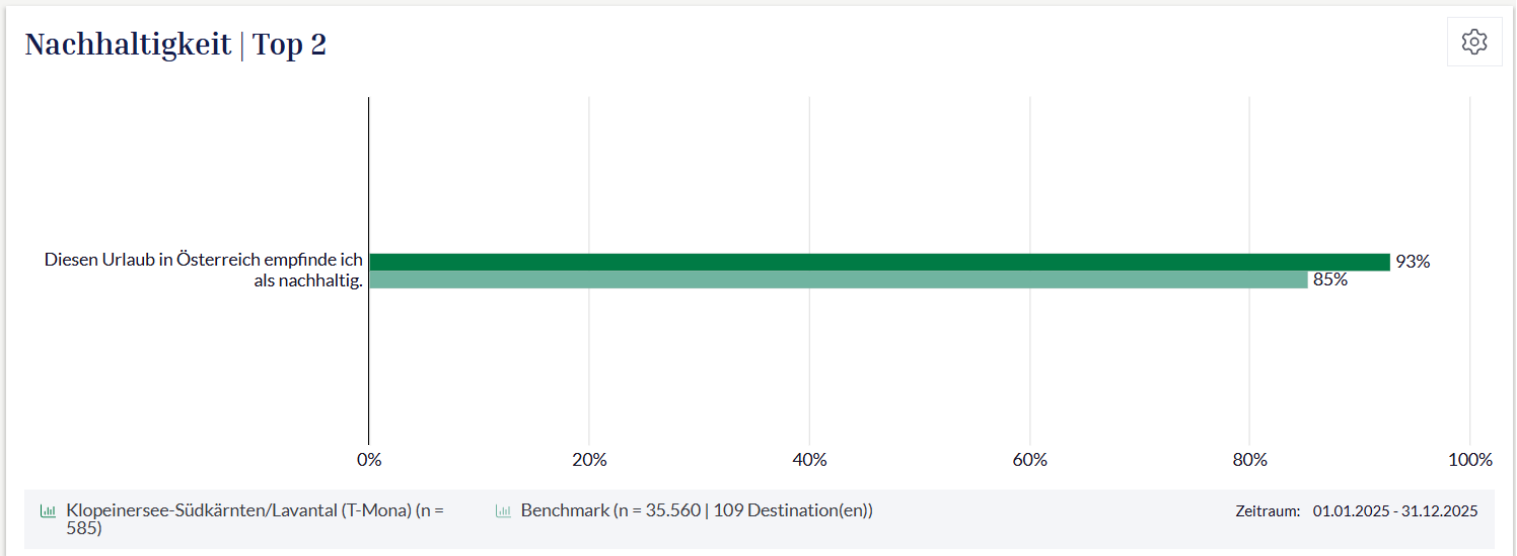
Nachhaltigkeit wird weiter an Bedeutung gewinnen, erhöht Ansehen und Aufmerksamkeit



„Q7. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen über Hotels zu? Angaben in %; absteigend sortiert nach Top 2

Quelle: ACB-Conjoint-Studie Nachhaltigkeitsaspekte bei der Hotelauswahl von ÖW und Ipsos | Basis/Alle Befragten: n=959, Potentielle Österreich-Urlauber; Teilzielgruppen: „Nachhaltigkeits-Affine“ n=221 Personen, die bereit sind für nachhaltige Zusatzleistungen mehr zu bezahlen und zur Österreich-Zielgruppe zählen bzw. Alle anderen Personen, ohne ausgeprägte Aufzahlungsbereitschaft für Nachhaltigkeit (n=738)

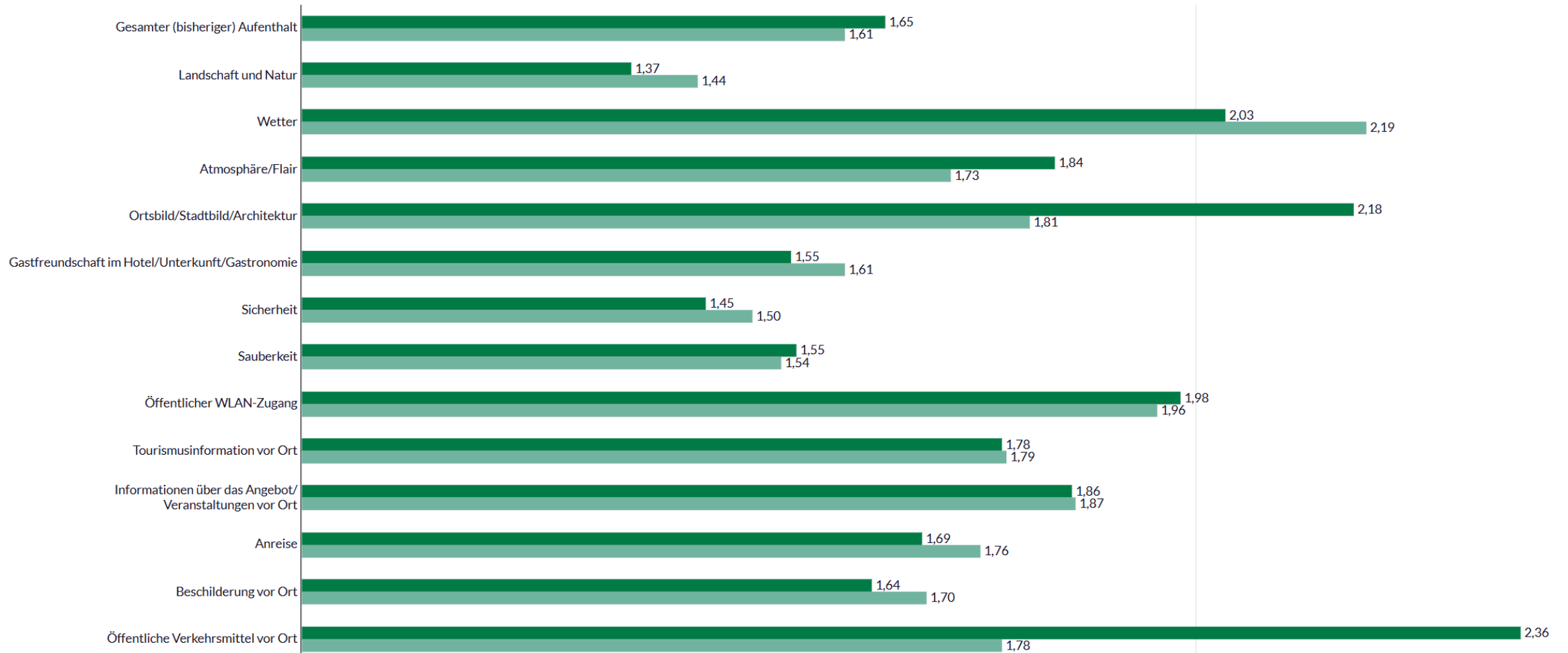
T-MONA Befragung 2025 (Stand 15.10.2025)



T-MONA Befragung 2025 (Stand 15.10.2025)



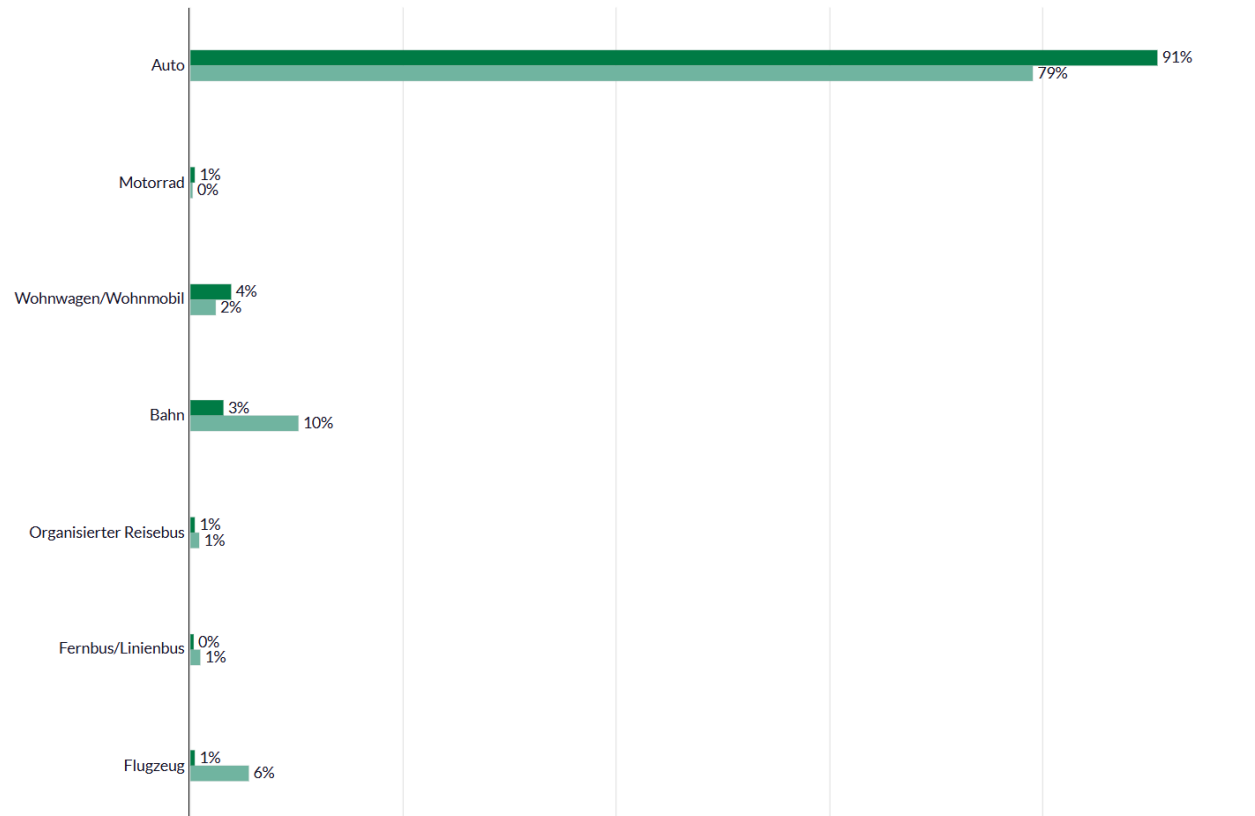
Gesamtdestination



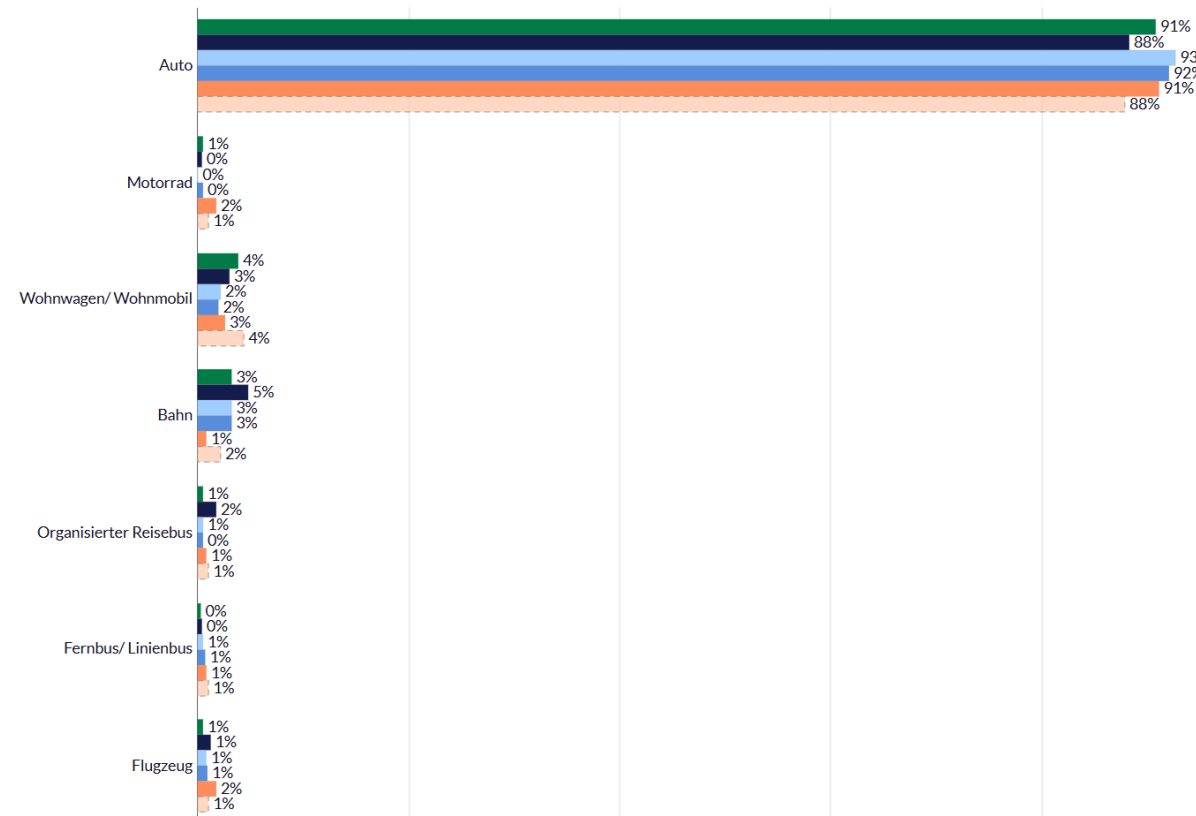
T-MONA Befragung 2025 (Stand 15.10.2025)



Anreise



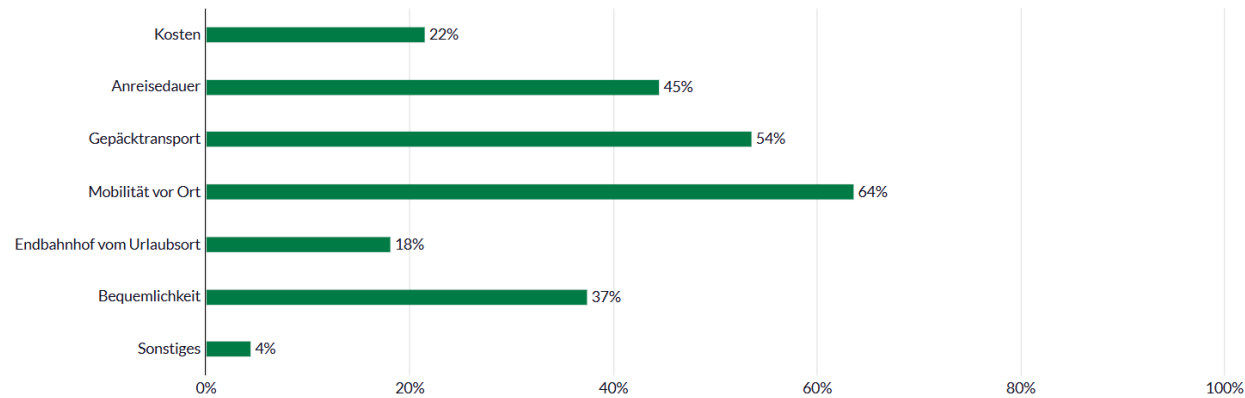
Anreise im Zeitvergleich



T-MONA Befragung 2025 (Stand 15.10.2025)



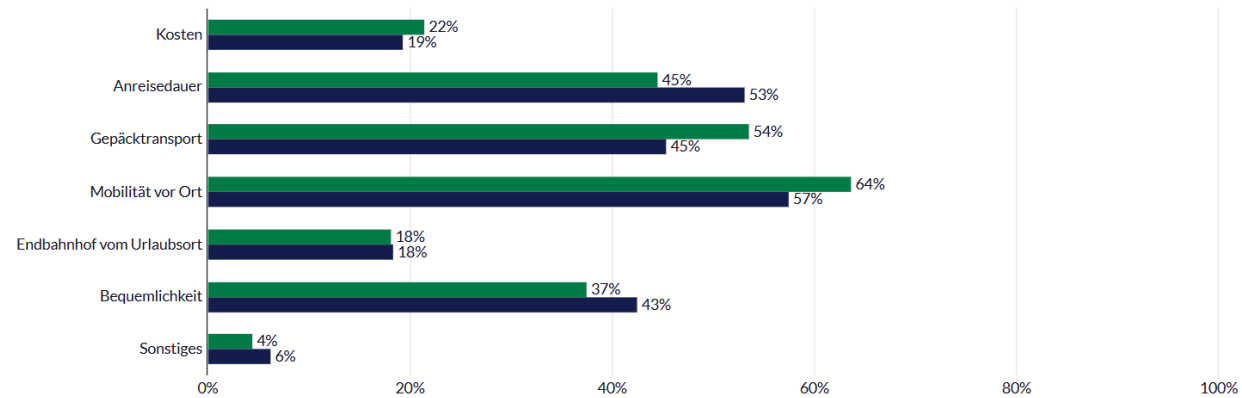
Gründe gegen öffentliche Anreise



Lfd Klopeinersee-Südkärnten/Lavantal (T-Mona) (n = 539)

Zeitraum: 01.01.2025 - 31.12.2025

Gründe gegen öffentliche Anreise im Zeitvergleich



Lfd 01.01.2025 - 31.12.2025 (n = 539)

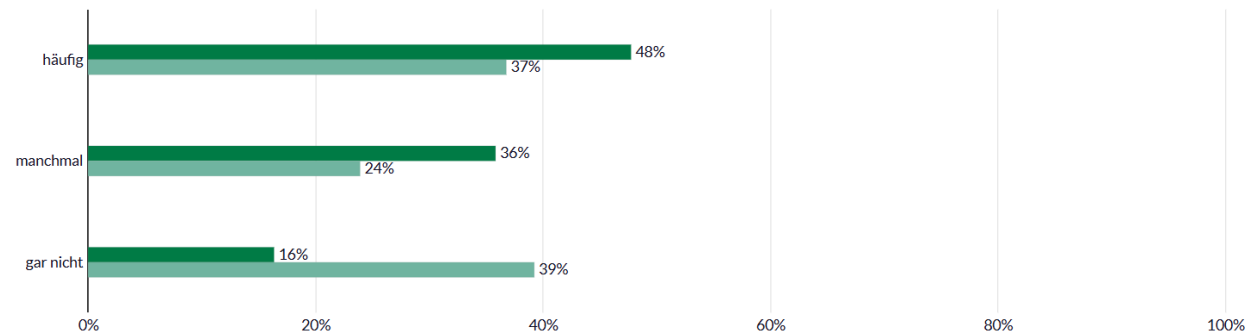
Lfd 01.01.2024 - 31.12.2024 (n = 207)

Zeitraum: 01.01.2025 - 31.12.2025

T-MONA Befragung 2025 (Stand 15.10.2025)

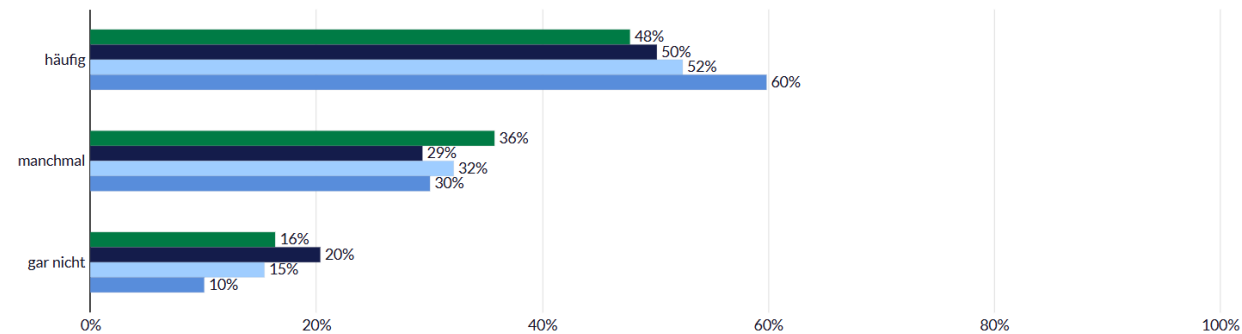


(Eigener) PKW, mit dem ich angereist bin



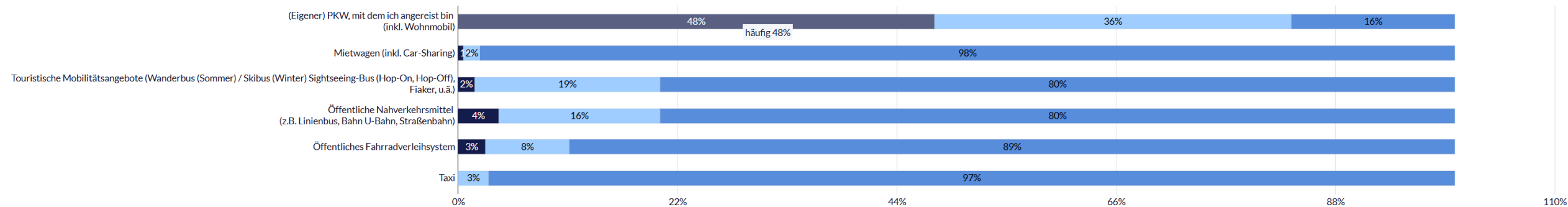
Klopeinersee-Südkärnten/Lavantal (T-Mona) (n = 592) | Benchmark (n = 36.968 | 109 Destination(en)) | Zeitraum: 01.01.2025 - 31.12.2025

(Eigener) PKW, mit dem ich angereist bin im Zeitvergleich



01.01.2025 - 31.12.2025 (n = 592) | 01.01.2024 - 31.12.2024 (n = 231) | 01.01.2023 - 31.12.2023 (n = 370) | Zeitraum: 01.01.2025 - 31.12.2025

Nutzung Verkehrsmittel vor Ort:

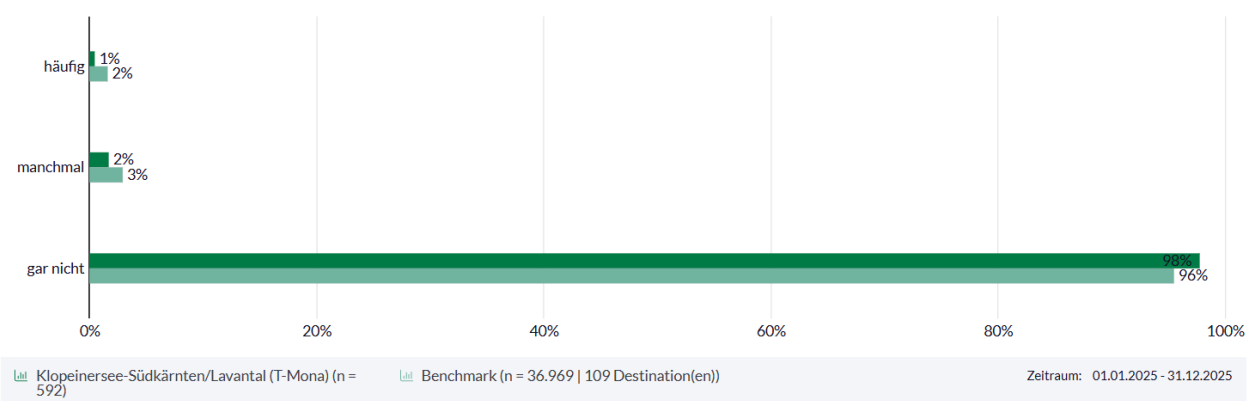


(n = 592) | Zeitraum: 01.01.2025 - 31.12.2025 | häufig | manchmal | gar nicht

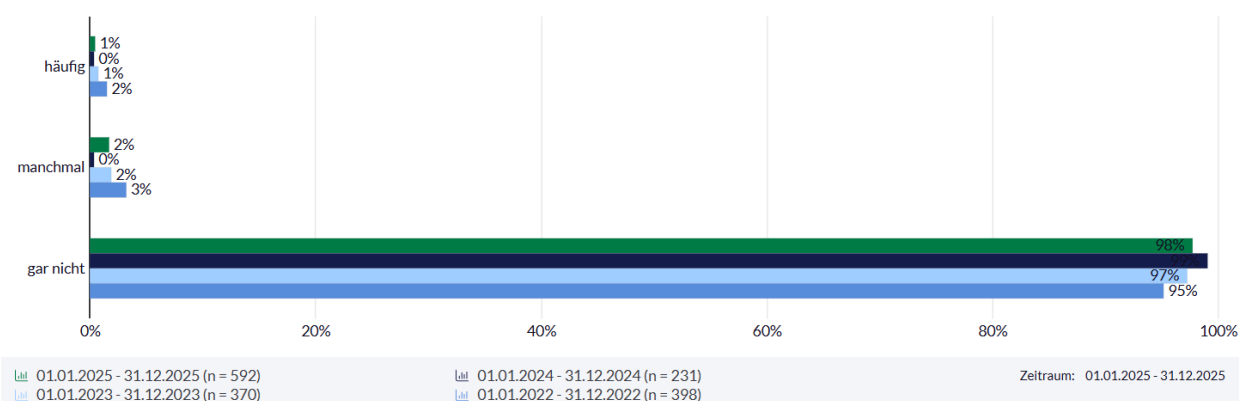
T-MONA Befragung 2025 (Stand 15.10.2025)



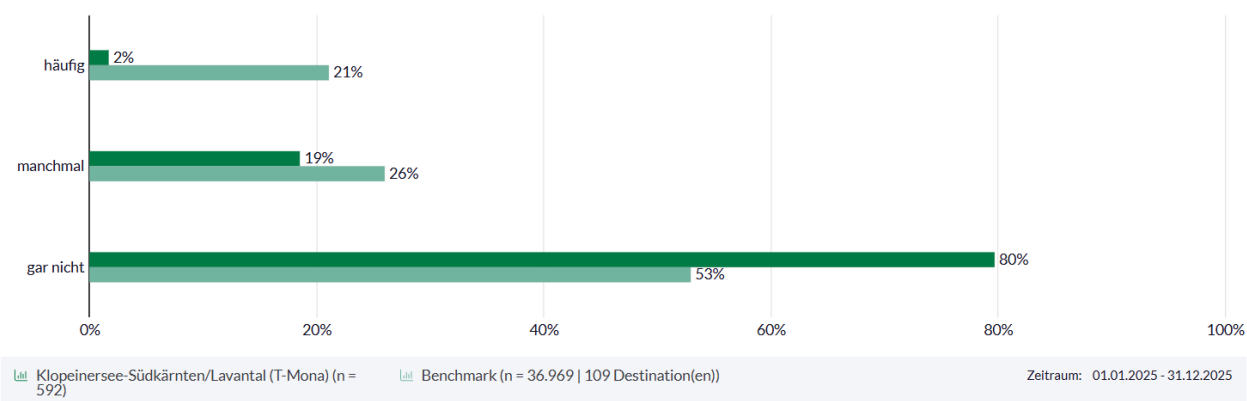
Vor Ort gemieteter PKW/Car-Sharing/Leih-Auto



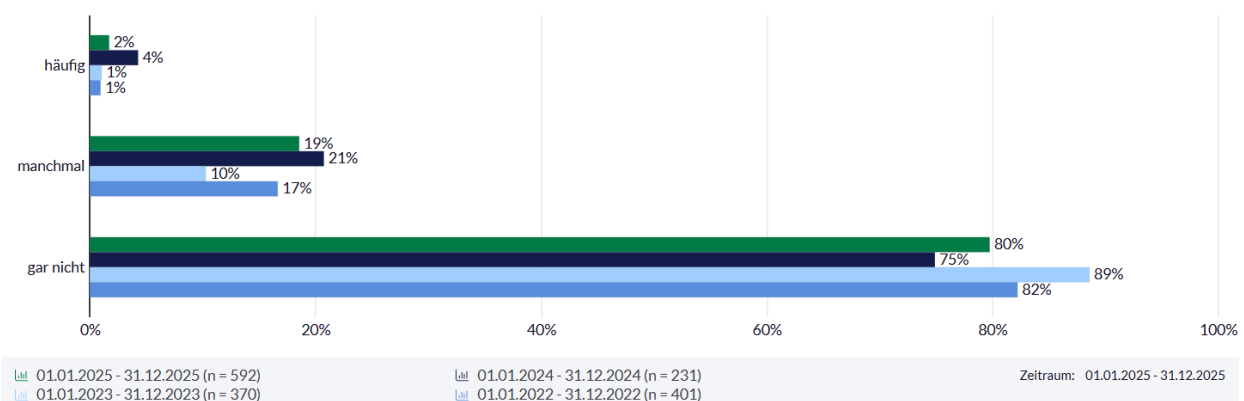
Vor Ort gemieteter PKW/Car-Sharing/Leih-Auto im Zeitvergleich



Wanderbus/Skibus



Wanderbus/Skibus im Zeitvergleich



„Nachhaltigkeit“ im Tourismus



- Nachhaltigkeit ist wettbewerbsentscheidend.
- Nachhaltigkeitszertifizierungen erhöhen Ansehen und Glaubwürdigkeit.
- Nachhaltigkeit ist ein Differenzierungsmerkmal.
- Nachhaltigkeit spielt bei der Buchungsentscheidung eine große Rolle und wird als Buchungsmotiv zukünftig noch mehr an Bedeutung gewinnen
- Nachhaltigkeit und Kriterien werden eine zentrale Rolle bei der Vergabe von Förderungen einnehmen
- Nachhaltigkeit ist ein ökologischer, sozialer und ökonomischer Erfolgsfaktor

Einstimmigen Beschluss in der Generalversammlung der Tourismusregion Klopeiner See – Südkärnten – Lavanttal (KSL Tourismus Marketing GmbH)

LEADER-Projekt: Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der UNO (SDGs) in Kärntner Tourismusregionen und Schutzgebieten.

LEADER-Projekt

Nachhaltigkeit für
KÄRNTEN

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Produziert und übersetzt vom UNO-Informationdienst (UNIS) Wien.

Projektpartner:

- ▶ Tourismusregion Hohe Tauern
- ▶ Tourismusregion Klopeiner See – Südkärnten – Lavanttal
- ▶ Tourismusregion Wörthersee – Rosental
- ▶ Tourismusregion Villach – Faaker See – Ossiacher See
- ▶ Tourismusregion Nassfeld – Lesachtal - Weissensee
- ▶ Tourismusregion Klagenfurt am Wörthersee
- ▶ Naturpark Weissensee
- ▶ Naturpark Dobratsch
- ▶ Nationalpark Hohe Tauern

Zusammenarbeit mit:

LAG, KEM, KLAR, UNESCO Global Geopark Karawanken, interessierte (UZ)-Betriebe und Ausflugsziele, Gemeinden,

Übergreifende Projektziele



- ▶ Weitere Stärkung organisationsübergreifender Zusammenarbeit.
- ▶ Auf wertvolle Synergien setzen und Doppelgleisigkeiten vermeiden.
- ▶ Über ganz Kärnten hinweg konkretes Know-How und tiefgehendes Wissen zu Nachhaltigkeit bzw. den SDGs aufbauen und untereinander austauschen.
- ▶ Flächendeckende Bewusstseinsbildung und Begeisterung zum Thema schaffen.
- ▶ Österreichisches Umweltzeichen bei allen relevanten Partnern umsetzen.
- ▶ Kärnten in seiner Vorreiterrolle sichtbar machen und unsere Positionierung am Markt stärken.



Umweltzeichen für Destinationen: Zentrale Themenfelder

Nachhaltigkeit für
KÄRNTEN

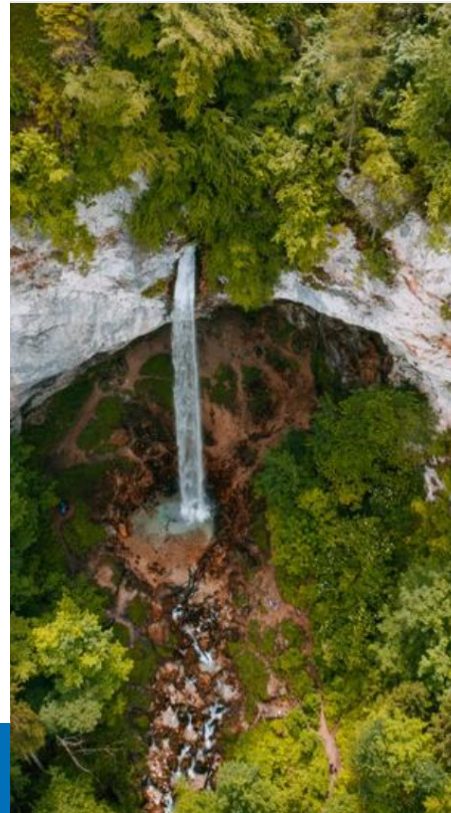
- Destinationsmanagement
- (Aktionsplan & Nachhaltigkeitsstrategie)



- Sozioökonomische Auswirkungen inkl. Barrierefreiheit



- Umweltschutz & Biodiversität inkl. Natur- & Klimaschutz



- Mobilität



- Kultur

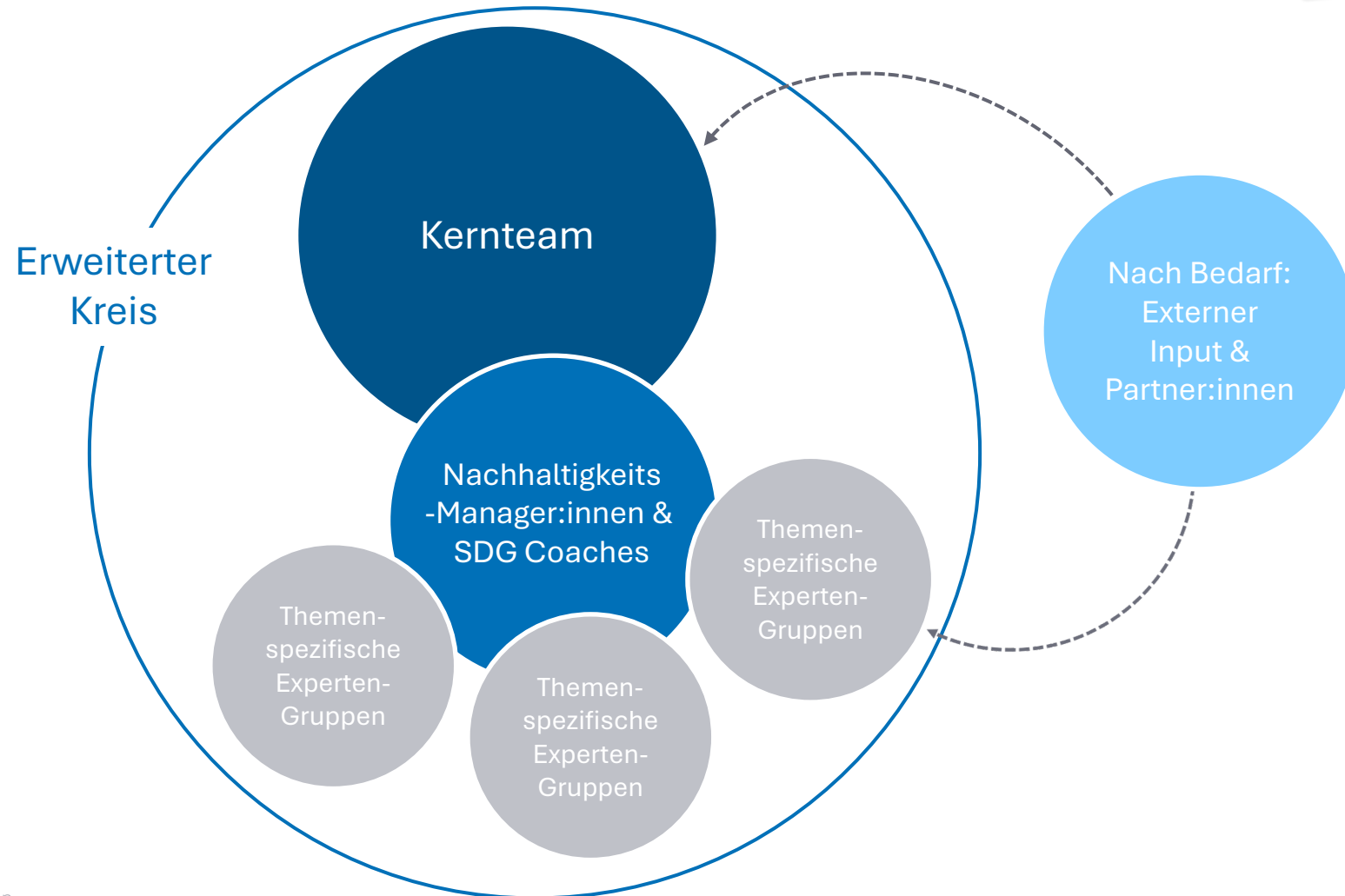


Die Green Teams Kärntens

Nachhaltigkeit für
KÄRNTEN

- ▶ Green Teams als Steuerungsgruppe der wesentlichen Gestalter in den Regionen: Gemeinden, Naturschutzgebiete, Tourismusorganisation, LAG bzw. Regionalmanagement, Betriebe, KEM, KLAR! etc.
- ▶ Gemeinsame **Verantwortung** für Nachhaltigkeit und Umweltzeichen.
- ▶ Austausch, Zusammenarbeit und Entscheidungen zu zentralen Themen.

Regionale Green Teams: Grundlegende Struktur.



Wie arbeiten wir zusammen?



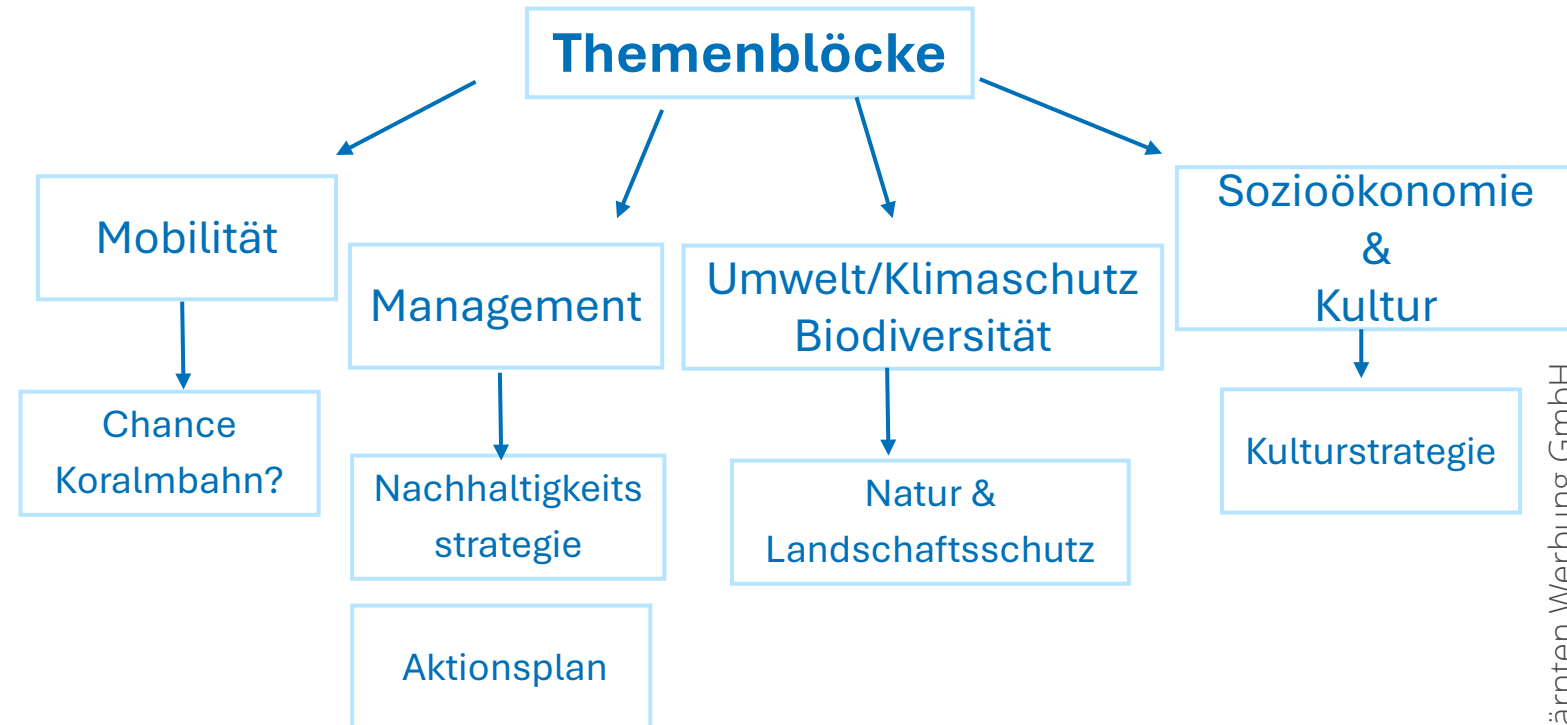
- ▶ Gemeinsame Definition von Prioritäten und Zielen.
- ▶ 4 x jährlich Treffen / Projektevaluierung im Green Team.
- ▶ Experten zu speziellen Themen nach Bedarf.
- ▶ Offener Informationsaustausch, Protokolle & Berichte.
- ▶ Unterstützung durch Nachhaltigkeitsmanager/SDG-Coach.

Nächste Schritte:

- ▶ Terminfindung zur Bearbeitung der Themenbereiche
 - ▶ Feber 2026 : Thema Biodiversität, Umwelt und Klimaschutz
 - ▶ Juni 2026: Sozioökonomie und Kultur
 - ▶ Sep./Okt. 2026: Management

Expertengruppen:

➤ Wer möchte *wo* aktiv mitarbeiten?





Mobilität in der Region

► Shuttle Services

- Postbus Südkärnten (gj., seit 1.4.2025, 4 Gmd., tw. Radmitn.)
- Bahnhofshuttle „ÖBB Transfer“ (zu Betrieben/Ausflugszielen)
- Wanderbus Lavanttal
- Wanderbus Bad Eisenkappel (Interreg Connect2Tourism)
- Rad-/Wanderbus Lavanttal Petzen
- Radbus Lavanttal
- Geopark Karawanken Bus (Bhf. Bleiburg – Mežica/Črna, Interreg Connect2Tourism)
- Štekna Bus (Lavamünd/Velenje)
- Drauradweg-Shuttle
- Seenshuttle (See in Flammen)
- Go Mobil (Bleiburg, Feistritz o.B., Gallizien, Lavamünd, Neuhaus)

► Radmobilität

- Radmasterplan (in Umsetzung)
- Beschilderung/Infrastruktur (Info am Bhf., Leitsystem)

► Projekte

- Freie S-Bahnfahrt mit der Gästekarte
- Interreg Projekt „Connect2Tourism“

► Gästeservice/ Information

- Landingpages:
 - www.suedkaernten.at/mobil
 - www.region-lavanttal.at/mobil
 - www.kaernten.at/autofrei
 - www.kaernten.at/autofrei-im-winter

► Werbemittel:

- Mobilitätsangebote in der Region
- Kärnten autofrei
- Infos in den Hauptwerbemitteln (Magazin, Reiseführer)

32 Minuten Graz-St. Paul
36 Minuten Graz-Kühnsdorf/Klopeiner See
3 Stunden 33 Minuten Wien-Kühnsdorf/Klopeiner See
S-Bahn: tgl. Stundentakt und werktags Halbstundentakt
29 Verbindungen tägl. in 42 Minuten Graz-Klagenfurt
26 Verbindungen tägl., rd. 45 Minuten schneller

2030:
2 Stunden 30 Minuten Wien-Kärnten



Interaktiver Workshop



a. Anreise:

Wie können wir die Anreise in unsere Destination so gestalten, dass sie bequem, klimafreundlich und attraktiv für Gäste ist?

b. Mobilität vor Ort:

Was können Destination, Gemeinden, TVB´s, KEM/KLAR, Betriebe, Gäste usw. jeweils beitragen, um eine umweltfreundliche Mobilität vor Ort zu fördern?

c. Herausforderungen und Probleme in Verbindung mit Mobilität



Bildquelle © Öbb: Wallner